

Vorbild für Innovation - Datev IT-Campus in Nürnberg Trosifol™ veredelt Datev-Parkhaus mit „Champagner“- Fassade

Über 100 Baufirmen, Planungs- und Ingenieurbüros waren daran beteiligt, um den Neubau des DATEV-Entwicklungszentrums „IT-Campus 111“ und das dazugehörige Parkhaus Realität werden zu lassen. Die Datev in Nürnberg, Softwarehersteller und IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte, legte dabei nicht nur Wert auf kreative Arbeitsatmosphäre. Vielmehr gilt der viergeschossige, 100 Millionen Euro teure Datev-Neubau mit einer Nutzfläche von insgesamt 42.000 Quadratmetern als Beispiel fortschrittlicher Gebäude- und Arbeitsplatzgestaltung. Mit dem von Boesel Benkert Hohberg Architekten aus München geplanten Gebäude wurden Räume für die modernen Prozesse und Arbeitsweisen der Software-Entwicklung geschaffen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden in ihrem direkten Arbeitsumfeld ein vielfältiges Raumangebot vor, das sowohl Konzentration, Kreativität wie auch Kommunikation fördert. Vier Innenhöfe und großzügige Büroflächen bieten dafür nun genügend Raum. Das Gebäude wirkt trotz seiner Größe zurückhaltend, nicht zuletzt wegen der gut in die Umgebung passenden Fassade aus Kirchheimer Muschelkalk, die durch Fenster in wechselnder Breite rhythmisch strukturiert wird. Verantwortlich für den Fassadenentwurf von Bürogebäude und Parkhaus zeichnet das Büro Kappler Sedlak Architekten aus Nürnberg, das den bundesweit ausgeschriebenen Architektenwettbewerb gewonnen hatte.

Insgesamt 12.000 Quadratmeter Spezialglas der Unternehmensgruppe Arnold Glas kamen dabei für die Lamellen am Parkhaus und die Fenster des Bürogebäudes zum Einsatz. Sie tragen zum modernen Erscheinungsbild der Gebäude bei und sind teilweise Bestandteil eines nachhaltigen Energiemanagements. So finden sich in den Fassaden Sonnenschutzgläser der Firma Arcon, um das Innere kühl zu halten,

und „Arcon-Wärmedämmglas“, das mit einem Lichttransmissionswert von 80 % für lichtdurchflutete Innenräume sorgt, aber Wärme weitgehend blockiert.

Das Parkhaus mit rund 850 Stellplätzen wurde mit mehr als 1.200 farbigen Glaslamellen verkleidet. Sie sind in unterschiedlichen Winkeln fest montiert und machen das Parkhaus zu einem architektonischen Kunstwerk: Beim Betrachten entsteht der Eindruck, auf überdimensionale Wellen zu blicken.

Jede Lamelle besteht aus durchschlaghemmendem Verbundsicherheitsglas (VSG) und ist 0,70 x 2,00 Meter groß. Um sie farblich an den Champagner-Ton der IT-Campus-Fassade anzupassen, wurden mehrere Trosifol® Spezial-Farbfolien aus Polyvinylbutyral (PVB) übereinander gelegt. Diese befinden sich zwischen den einzelnen Glasscheiben des VSGs. „Durch die Fächerung der Lamellen entsteht der Eindruck, dass die Farben unterschiedlich abgestuft sind. Das ist ein besonderes optisches Highlight“, sagt Projektleiter Heiko Hannig vom Glasveredler Arcon Glas, einem Teil der Unternehmensgruppe Arnold Glas. Jochen Regenauer, Kuraray, ergänzt: „Durch die Kombination unserer Trosifol® Color Diamond White und Light Brown Folien mit dem Champagner-Ton der Fassade entsteht ein einzigartiger Metallic-Look, den ich bisher in dieser Art noch an keinem Bauwerk gesehen habe.“

Hergestellt wurden die Lamellen aus einem Laminat mit 10mm Weißglas / 0,38mm Trosifol® Color Light Brown / 0,76mm Trosifol® Color Diamond White / 0,38mm Trosifol® Color Light Brown / 10mm Weißglas.

Die Einzigartigkeit von Trosifol® Color Diamond White war entscheidend für dieses Projekt: Es handelt sich hier um die einzige weiße PVB-Folie weltweit, die absolut blickdicht ist. Sie besitzt ein sattes, starkes Weiß mit einer ästhetischen Farbimpression und beeindruckend hoher Reflektivität. Außerdem überzeugt sie durch eine exzellente Kantenstabilität, eine hohe mechanische Festigkeit und eine hervorragende Langzeitstabilität.

Verglaste Moderne

Um den 1.800 Software-Entwicklern bestmögliche Arbeitsbedingungen zu bieten, waren sie in die Objektplanung integriert. Wichtige Impulse lieferten die Erfahrungen der gut 100 Entwicklungskolleginnen und -kollegen, die in eigens eingerichteten Pilotflächen das Raumkonzept über zwei Jahre hinweg ausprobiert und optimiert haben. Ein wichtiger Aspekt war dabei auch das Licht in den Arbeitsbereichen. Ziel war es, das Tageslicht bestmöglich auszunutzen, indem hohe Fenster bis unter die Decke mit individuell steuerbaren Beschattungssystemen eingebaut wurden. Für die 2.300 Lochfenster fiel die Wahl auf Arcon-Wärmedämmglas. Durch seinen Lichttransmissionsgrad von 80 Prozent sorgt es für lichtdurchflutete Innenräume. Der Gesamtenergiedurchlassgrad von 62 Prozent stellt sicher, dass die Fenster genug Tageslicht aber nicht zu viel Wärme in die Räume lassen. Der Wärmedurchgangskoeffizient von $1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$ verhindert, dass Heizenergie an kalten Tagen über die Fenster nach draußen gelangt.

Die Arbeitsplätze sind fensternah platziert, die Rückzugs- und Kommunikationsbereiche liegen weiter im Zentrum. So konnte eine Arbeitsumgebung geschaffen werden, die im direkten Umfeld der Arbeitsplätze eine hohe Raumflexibilität bietet.

Die Büroflügel werden durch die sogenannte Magistrale verbunden, ein zentraler Verkehrsweg auf allen Stockwerken. Dieser komplett verglaste Gebäudeteil ist mit Sonnenschutzgläsern der „sunbelt-Reihe“ von Arcon der Unternehmensgruppe Arnold Glas verkleidet. Das Architekturglas ermöglicht, dass es auch an Sonnentagen im Objektinneren angenehm kühl bleibt. So lassen sich die erforderliche Klimatisierung des Gebäudes minimieren und der Energieverbrauch senken.

Geschichtsträchtig und dennoch modern

Eine Mischung aus moderner und historischer Architektur prägt die Fürther Straße in Nürnberg. Gegenüber befindet sich der geschichtsträchtige Justizpalast, in dem sich die Nationalsozialisten bei den Nürnberger Prozessen für ihre Verbrechen verantworten mussten.

Die Bezeichnung des neuen Entwicklungszentrums, Datev IT-Campus

111, verweist auf den Standort - Fürther Straße 111.

Arcon Flachglas Veredelung GmbH & Co. KG

Arcon bietet seit über 30 Jahren eine große Vielfalt an hocheffektiven Magnetronschichten auf allen möglichen Basisgläsern: Vom Floatglas über laminiertes Glas bis hin zu eingefärbten Gläsern und verschiedenen Einscheibensicherheitsgläsern. Arcon gehört heute zu den führenden europäischen Glasveredlern. Arcon Spezialgläser finden Sie zum Beispiel im Flughafen von Barcelona, dem Velodrom der Olympischen Spiele in Athen, dem Verwaltungsgebäude der Messe Mailand oder im Justizpalast von Luxemburg.

Über Arnold Glas

Trosifol™ Kunde Arnold Glas ist einer der innovativsten Glasveredler Europas mit Sitz in Remshalden und Standorten in Fürstentfeldbruck, Lichtenstein, Kirchberg und Klagenfurt. Das Leistungsspektrum umfasst eine umfangreiche ISOLAR Isolierglaspalette, Einscheiben- und Verbundsicherheitsglas, Montagezubehör sowie Dienstleistungen von der Vorplanung bis zur Umsetzung.

16. Februar 2018

Copyright © 2017 Kuraray. Alle Rechte vorbehalten.

Trosifol®, SentryGlas® und Butacite® sind eingetragene Warenzeichen von Kuraray Co., Ltd. und ihren Tochtergesellschaften. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Empfehlungen und Details wurden sorgfältig und nach unserem besten Wissen zusammengestellt. Sie enthalten keine über die Produktspezifikationen hinausgehende Zusicherung von Eigenschaften. Es obliegt dem Anwender, sich selbst davon zu überzeugen, dass sich das jeweilige Produkt für den beabsichtigten Einsatz eignet und die zutreffenden Vorschriften erfüllt. Kuraray Co., Ltd. und ihre Tochtergesellschaften übernehmen keine Gewährleistung oder Haftung für etwaige Fehler, Ungenauigkeiten oder Unvollständigkeit dieses Dokuments.

Dieser Text hat 6.866 Anschläge. Sie können den Text auch aus dem Internet unter der folgenden Adresse herunterladen:

www.trosifol.com

Presse-Ansprechpartner:

Ray Nakada
Kuraray Europe GmbH
Mülheimer Straße 26, D- 53840 Troisdorf, Deutschland
Telefon: +49 (0) 2241 2555 205
Fax: +49 (0) 2241 2555 7205
E-Mail trosifol@kuraray.com